



.: Newsletter Juli 2010 :.

Newsflash:

- **Anmeldefrist verlängert**
 - **Was ist Führung? Führen als Systemeigenschaft**
-

.: Anmeldefrist verlängert.:

Wegen der großen Nachfrage wurde die Anmeldefrist für den Adventistischen Führungskongress verlängert: Man kann sich noch bis zum **31. Juli** anmelden. Dadurch ergibt sich die Gelegenheit, vielleicht noch den einen oder anderen Kurzentschlossenen zum Kongress einzuladen. Gerade Jugendliche und junge Erwachsene sind häufig recht spontan und könnten auf eine Einladung auch jetzt noch positiv reagieren. Die Erfahrung mit Kongressen und Weiterbildungen zum Thema „Führung“ zeigt immer wieder, dass die praktische Umsetzung umso leichter wird, je mehr Personen aus einer Gemeinde an der Veranstaltung teilgenommen haben.

.: Was ist Führung? Führen als Systemeigenschaft :.

Meistens denkt man bei „Führung“ an einzelne Personen, eben die Führungskräfte. Der amerikanische Ingenieur und Systemdenker Peter Senge (geb. 1947) schlägt eine andere Sichtweise vor: „Wir betrachten [Leadership = Führung] als die Fähigkeit einer Gemeinschaft, ihre Zukunft selbst zu gestalten und insbesondere den dafür unverzichtbaren Prozess der Veränderung aufrechtzuerhalten.“ (The Dance of Change: Die 10 Herausforderungen tiefgreifender Veränderungen in Organisationen, S. 25). Seiner Ansicht ist es also irreführend, die Ursache für die überaus positive Entwicklung einer Firma beim Vorstandsvorsitzenden zu sehen (oder die Ursache für eine negative Entwicklung in seinem Versagen): Es geht immer um die gesamte Organisation, das gesamte System.

In einer gut funktionierenden Organisation ist Führung sehr breit verteilt: Nicht nur die Personen an der Spitze, sondern viele, sehr viele (im Idealfall: alle) Mitarbeiter denken mit, bemühen sich um die Gestaltung der Zukunft der Organisation und geben ihr Bestes, um diese Ziele zu erreichen. Führung ist also entweder überall – oder nirgendwo (vgl. S. 617).

Wie wäre es, wenn in deiner Gemeinde nicht nur der Prediger, die Ältesten und der Gemeindeausschuss für die Planung und Umsetzung der Gemeindeaktivitäten verantwortlich wären (und unter der Last stöhnen)? Wenn stattdessen ganz viele Mitarbeiter auf allen Ebenen eigenverantwortlich nach geeigneten Wegen suchen, die beschlossenen Ziele der Gemeinde zu erreichen, sich dafür einsetzen und andere damit anstecken? Welchen Segen könnte die Gemeinde dann für ihr Umfeld bewirken? Vielleicht kann der Kongress einigen fähigen Mitarbeitern in deiner Gemeinde den Blick dafür öffnen, dass auch sie berufen sind, Führungsverantwortung zu übernehmen, auch wenn sie kein formelles Leitungsamt innehaben.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Kongress-Team